

# Das Buch Daniel - Nummer einhundertvierundachtzig

## *Der Sabbat und die Inkarnation: Grundpfeiler des milleritischen Versiegelungsprozesses*

Jeff Pippenger  
2024-04-14

Die letzte Prüfung für die milleritische Generation, die den Prüfungsprozess nicht bestand, begann 1856 mit dem Aufkommen vermehrten Lichts über die "sieben Zeiten" in Levitikus 26. Von 1856 bis 1863 kennzeichnete die Laodizea-Botschaft einen letzten Zeitabschnitt innerhalb des Zeitraums, der mit der Ankunft des dritten Engels am 22. Oktober 1844 begonnen hatte. Dieser Zeitraum wird durch die Verse 13 bis 15 von Daniel Kapitel 11 dargestellt.

Jene Zeitspanne wird nicht nur durch jene Verse veranschaulicht, sondern auch durch die Geschichte, die jene Verse erfüllte, sowie durch das geografische Zeugnis von Panium, das auch Cäsarea Philippi genannt wird. Cäsarea Philippi wurde von Christus kurz vor der Kreuzigung bewusst aufgesucht, und das Kreuz repräsentiert das Sonntagsgesetz, das in Vers sechzehn dargestellt wird. Am 22. Oktober 1844 hob der Löwe aus dem Stamm Juda die Lehre vom Sabbat in einem besonderen Licht hervor. Dann führte Er am Ende jenes Prüfungsprozesses eine Zunahme der Erkenntnis über die „sieben Zeiten“ ein, und die „sieben Zeiten“ aus Levitikus 26 stellen eine Lehre über den Sabbat dar. Es ist das Sabbatgebote des Ruhens des Landes, das eine direkte Parallele zu dem Sabbatgebote des Ruhens der Menschen bildet. Die Zeitprophezeiungen über 2.520 Jahre und 2.300 Jahre endeten beide am 22. Oktober 1844.

Die abschließende Phase des Prüfungsprozesses, von 1856 bis 1863, war eine größere Offenbarung des Sabbats, der zu Beginn des Versiegelungs- und Prüfungsprozesses in ein besonderes Licht gerückt worden war. Die durch die Erfüllung der Verse dreizehn bis fünfzehn von Daniel elf dargestellte Geschichte stellt die Prüfungszeit dar, in der das Siegel Gottes für die Ewigkeit auf die Hundertvierundvierzigtausend eingeprägt wird. In jener Geschichte werden die zwei Stäbe Hesekiels vereinigt. Das Zusammenfügen der zwei Stäbe stellt die Vereinigung der Gottheit mit der Menschheit dar, und die Lehre, die in jener Geschichte in einem besonderen Licht leuchtet, ist die Lehre von der Inkarnation.

Aus diesem Grund erkannte Petrus, als er Christus in Cäsarea Philippi als den Sohn Gottes bekannte, an, dass Christus als der Sohn Gottes seine doppelte Natur verkörperte: Er ist der göttliche Sohn Gottes, der menschliches Fleisch angenommen hatte und dadurch zum Menschensohn wurde.

Als die Jünger die Weissagungen erforschten, die von Christus zeugten, wurden sie in die Gemeinschaft mit der Gottheit geführt und lernten den kennen, der in den Himmel aufgefahren war, um das Werk zu vollenden, das Er auf Erden begonnen hatte. Sie erkannten, dass in Ihm eine Erkenntnis wohnte, die kein Mensch ohne göttliche Hilfe zu begreifen vermochte. Sie

brauchten die Hilfe dessen, von dem Könige, Propheten und Gerechte geweissagt hatten. Mit Staunen lasen und wieder lasen sie die prophetischen Schilderungen Seines Wesens und Wirkens. Wie wenig hatten sie die prophetischen Schriften verstanden! Wie langsam waren sie gewesen, die großen Wahrheiten aufzunehmen, die von Christus zeugten! Da sie Ihn in Seiner Erniedrigung sahen, wie Er als Mensch unter Menschen wandelte, hatten sie das Geheimnis Seiner Menschwerdung, die Doppelnatur Seines Wesens, nicht verstanden. Ihre Augen waren gehalten, sodass sie die Gottheit in der Menschheit nicht völlig erkannten. Aber nachdem sie durch den Heiligen Geist erleuchtet worden waren, wie sehr verlangten sie danach, Ihn wiederzusehen und sich zu Seinen Füßen niederzusetzen! *Desire of Ages*, 507.

Der Zeitraum vom 22. Oktober 1844 bis 1863 stellt die Siegelungszeit der Hundertvierundvierzigtausend dar. Dieser Zeitraum begann damit, dass der Sabbat als die besondere Wahrheit unter den vielen Wahrheiten hervorgehoben wurde, die während der Siegelungsperiode entsiegelt wurden. In diesem Zeitraum begann das Ertönen der siebten Posaune, die kennzeichnet, wann das Geheimnis Gottes vollendet werden sollte.

Aber in den Tagen der Stimme des siebten Engels, wenn er anfangen wird, in die Posaune zu blasen, wird das Geheimnis Gottes vollendet sein, wie er es seinen Knechten, den Propheten, kundgetan hat. Offenbarung 10,7.

Der siebte Engel ist zugleich das dritte Wehe, denn die Versiegelung findet in der Geschichte statt, wenn die Kriegsführung des Islams aktiv ist. Wäre der milleritische Adventismus in der Zeit nach dem 22. Oktober 1844 treu geblieben, wäre der am 11. August 1840 zurückgehaltene Islam wieder losgelassen worden.

"Wenn die Adventisten nach der großen Enttäuschung im Jahr 1844 an ihrem Glauben festgehalten und einmütig der sich eröffnenden Vorsehung Gottes gefolgt wären, die Botschaft des dritten Engels angenommen und sie in der Kraft des Heiligen Geistes der Welt verkündigt hätten, so hätten sie das Heil Gottes gesehen; der Herr hätte mächtig mit ihren Bemühungen gewirkt, das Werk wäre vollendet worden, und Christus wäre längst gekommen, um sein Volk zu ihrem Lohn in Empfang zu nehmen. Doch in der Zeit des Zweifels und der Ungewissheit, die auf die Enttäuschung folgte, gaben viele der Adventgläubigen ihren Glauben auf. ... So wurde das Werk behindert, und die Welt blieb in Finsternis. Hätte sich die gesamte Adventgemeinde auf die Gebote Gottes und den Glauben Jesu geeinigt, wie ganz anders wäre unsere Geschichte verlaufen!" *Evangelisation*, 695.

Am 22. Oktober 1844 begann die siebte Posaune zu ertönen, und auch die Posaune des Jubeljahres begann zu ertönen.

Und du sollst dir sieben Sabbatjahre zählen, siebenmal sieben Jahre; und die Zeit der sieben Sabbatjahre soll dir neunundvierzig Jahre betragen. Dann sollst du am zehnten Tag des siebten Monats die Posaune des Jubeljahres ertönen lassen; am Versöhnungstag sollt ihr die Posaune durch euer ganzes Land ertönen lassen. Und ihr sollt das fünfzigste Jahr heiligen und im ganzen Land Freiheit ausrufen für alle seine Bewohner; es soll euch ein Jubeljahr sein; und ihr sollt jeder zu seinem Besitz zurückkehren, und ein jeder soll zu seiner Familie zurückkehren. Levitikus 25:8-10.

Wenn die Versiegelungszeit der Hundertvierundvierzigtausend beginnt, ertönt eine Posaune, die kundtut, dass der vom Islam geführte Krieg angebrochen ist, und eine Posaune, die Freiheit ausruft für diejenigen, die Sklaven der Sünde gewesen sind. Eine Posaune kennzeichnet die äußere Geschichte, die andere repräsentiert die innere Erfahrung dieses Bundesvolkes der letzten Tage. Ihre Knechtschaft wird aufgehoben, wenn ihre Menschlichkeit mit seiner Göttlichkeit auf ewig vereint wird. Linie auf Linie sind jene beiden Posaunen eine Posaune, denn die Jubeljahrposaune wird nur am Versöhnungstag geblasen, und der Versöhnungstag beginnt, wenn die siebte Posaune des dritten Wehes ertönt. Die Lehre, die in der Milleritenbewegung beide Posaunen repräsentierte, war das Licht des Sabbats. Das Licht, das in diesen letzten Tagen beide Posaunen repräsentiert, ist die Lehre der Menschwerdung. Linie auf Linie sind der Sabbat und die Lehre der Menschwerdung ein und dieselbe Lehre.

Das Bekenntnis des Petrus identifizierte den Messias und auch den Sohn Gottes. Der Messias ist der Sohn Gottes. Der Messias ist der Schöpfer, den der Sabbat repräsentiert.

Paulus hatte Christus nie gesehen, als dieser auf Erden weilte. Zwar hatte er von ihm und seinen Werken gehört, doch er konnte nicht glauben, dass der verheißene Messias, der Schöpfer aller Welten, der Geber aller Segnungen, als ein bloßer Mensch auf Erden erscheinen würde. Skizzen aus dem Leben des Paulus, 256.

Der Sabbat weist auf den Schöpfer hin, und der Schöpfer war der Christus, den Petrus erkannte. Der Sohn Gottes, den Petrus erkannte, ist derjenige, der sich mit menschlichem Fleisch vereinte, um zum Menschensohn zu werden. Der Sohn Gottes repräsentiert die Inkarnation.

Christus brachte Männern und Frauen die Kraft, zu überwinden. Er kam in menschlicher Gestalt in diese Welt, um als Mensch unter Menschen zu leben. Er nahm die Belastungen der menschlichen Natur auf sich, um geprüft und erprobt zu werden. In seiner Menschheit hatte er Anteil an der göttlichen Natur. Durch seine Menschwerdung erlangte er in einem neuen Sinne den Titel des Sohnes Gottes. Der Engel sagte zu Maria: 'Die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das von dir geboren werden soll, Sohn Gottes genannt werden' (Lukas 1,35). Während er der Sohn eines Menschen war, wurde er in einem neuen Sinne der Sohn Gottes. So stand er in unserer Welt – der Sohn Gottes, doch durch die Geburt mit dem Menschengeschlecht verbunden. Ausgewählte Botschaften, Band 1, 226.

In Cäsarea Philippi repräsentierte Peters zweifaches Bekenntnis die Hundertvierundvierzigtausend, die verstehen, dass Jesus der Christus, der Sohn Gottes, ist, sowie die im Jahr 1844 erhellte Lehre vom Sabbat und die in den letzten Tagen erkannte Lehre von der Menschwerdung. Das Licht der zweifachen Wahrheit wird am Anfang und am Ende der Zeit der Versiegelung eröffnet, wie es die Geschichte der Versiegelung vom 22. Oktober 1844 bis 1863 und die Geschichte der zwei Stimmen aus Offenbarung Kapitel achtzehn bezeugen.

Sowohl in der milleritischen Linie des Versiegelungsprozesses als auch in der prophetischen Linie der Versiegelung in Offenbarung 18 gibt es ganz am Ende des Zeitraums eine Prüfung, in der sich eine Gruppe als törichte Jungfrauen erweist, wie es von 1856 bis 1863 der Fall war, und in der sich eine Gruppe von Juli 2023 bis zum bald kommenden Sonntagsgesetz als weise Jungfrauen erweist.

Dieser letzte Prüfungsabschnitt wiederholt den Beginn des Zeitraums. Derselbe Engel, der am 11. September 2001 herabstieg, kommt als Michael, um 2023 die Toten zum Leben zu rufen – die einen zum ewigen Leben, die anderen zum ewigen Tod. Wenn er kommt, führt er sein Volk zurück zu den Grundlagen. Einige weigern sich, auf den alten Pfaden zu gehen, andere gehen auf den alten Pfaden. Einige hören auf den Klang der Posaune, andere weigern sich zu hören.

So spricht der HERR: Tretet auf die Wege und seht und fragt nach den Pfaden der Vorzeit, welches der gute Weg sei, und wandelt darauf, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Aber sie sprachen: Wir wollen nicht darauf wandeln. Auch habe ich Wächter über euch bestellt und gesagt: Achtet auf den Schall der Posaune. Aber sie sprachen: Wir wollen nicht darauf achten. Jeremia 6,16.17.

Die Botschaft, die durch die Posaune, die die Wächter blasen, dargestellt wird, ist zweifach. Es ist die Siebte Posaune des Islam und die Jubelposaune der Befreiung. Es ist die Botschaft von der Vereinigung der Gottheit mit der Menschheit, die durch das Geheimnis der Menschwerdung vollbracht wird und einen Charakter hervorbringt, der für das Siegel Gottes, das der Sabbat ist, bereitet ist. Die Botschaft, das Werk und die Umstände, die mit jener letzten Phase der Versiegelung verbunden sind, die im Juli 2023, zweiundzwanzig Jahre nach 2001, begann, werden durch die Verse 13 bis 15 von Daniel, Kapitel 11, und durch Christi Besuch in Cäsarea Philippi in Matthäus, Kapitel 16, dargestellt.

Im Gleichnis von den zehn Jungfrauen schliefen alle Jungfrauen während der Wartezeit ein. Jesus sagte seinen Jüngern, dass Lazarus schläft.

Dies sagte er; und danach sprach er zu ihnen: Unser Freund Lazarus schläft; aber ich gehe hin, um ihn aus dem Schlaf zu wecken. Da sprachen seine Jünger: Herr, wenn er schläft, wird er genesen. Jesus aber hatte von seinem Tod gesprochen; sie meinten jedoch, er habe vom Ausruhen im Schlaf gesprochen. Da sagte Jesus ihnen offen: Lazarus ist gestorben. Johannes 11,10–14.

Am Ende von einundzwanzig Tagen sah Daniel die Vision, und er war in tiefem Schlaf.

Und ich, Daniel, sah allein die Vision; denn die Männer, die bei mir waren, sahen die Vision nicht, sondern ein großer Schrecken fiel über sie, sodass sie flohen, um sich zu verbergen. So blieb ich allein zurück und sah diese große Vision, und keine Kraft blieb in mir; denn meine Gestalt verwandelte sich an mir zur Entstellung, und ich hatte keine Kraft mehr. Dennoch hörte ich die Stimme seiner Worte; und als ich die Stimme seiner Worte hörte, fiel ich mit dem Gesicht zur Erde in tiefen Schlaf. Daniel 10,7–9.

Die zwei Zeugen aus Offenbarung Kapitel 11 lagen dreieinhalb Tage lang tot auf der Straße, und Hesekiels tote Knochen lagen im Tal. Am 18. Juli 2020 kam die Zeit des Harrens von geistlichem Tod und Schlaf über die Jungfrauen der Bewegung des dritten Engels. Drei Jahre später begann der Prozess des Erwachens und der Vorbereitung von Gottes Endzeitvolk als sein Banner und mächtiges Heer. Der Engel, der am 18. Juli 2020 herabstieg, entsiegelte eine Wahrheit, wie Engel es immer tun, wenn sie herabsteigen.

Die Wahrheit, die er enthüllte, war die Erfahrung der Wartezeit und der ersten Enttäuschung. Gottes Volk der letzten Tage war damals zerstreut, und als in der Geschichte der Prozess ihres Erwachens einsetzte, mussten sie erkennen und anerkennen, dass sie zerstreut gewesen waren und dass sie sich in der Wartezeit befanden. Dann wurden viele Engel gesandt, oder viele Botschaften, um die Botschaft der Wartezeit zu stärken.

„Nahe dem Abschluss der Botschaft des zweiten Engels sah ich ein großes Licht vom Himmel auf das Volk Gottes herabscheinen. Die Strahlen dieses Lichtes erschienen hell wie die Sonne. Und ich hörte die Stimmen von Engeln rufen: ‚Siehe, der Bräutigam kommt; geht aus, ihm entgegen!‘“

Dies war der Mitternachtsruf, der der Botschaft des zweiten Engels Kraft verleihen sollte. Engel wurden vom Himmel gesandt, um die entmutigten Heiligen aufzurütteln und sie auf das große Werk vorzubereiten, das vor ihnen lag. Die begabtesten Männer waren nicht die Ersten, die diese Botschaft empfangen. Engel wurden zu den Demütigen und Hingebungsvollen gesandt und drängten sie, den Ruf zu erheben: „Siehe, der Bräutigam kommt; geht ihm entgegen!“ Die mit dem Ruf Beauftragten beeilten sich und verkündigten in der Kraft des Heiligen Geistes die Botschaft und rüttelten ihre entmutigten Brüder auf. Dieses Werk beruhte nicht auf der Weisheit und Gelehrsamkeit der Menschen, sondern auf der Kraft Gottes, und seine Heiligen, die den Ruf hörten, konnten ihm nicht widerstehen. Die Geistlichsten empfangen diese Botschaft zuerst, und diejenigen, die zuvor das Werk geleitet hatten, waren die Letzten, die sie annahmen und halfen, den Ruf zu verstärken: „Siehe, der Bräutigam kommt; geht ihm entgegen!“

In allen Teilen des Landes ging Licht über die Botschaft des zweiten Engels auf, und der Ruf ließ die Herzen von Tausenden schmelzen. Er ging von Stadt zu Stadt und von Dorf zu Dorf, bis das wartende Volk Gottes völlig aufgerüttelt war. In vielen Kirchen war es nicht erlaubt, die Botschaft zu verkündigen, und eine große Schar, die das lebendige Zeugnis besaß, verließ diese gefallenen Kirchen. Durch den Mitternachtsruf wurde ein mächtiges Werk vollbracht. Die Botschaft war herzensprüfend und führte die Gläubigen dazu, selbst eine lebendige Erfahrung zu suchen. Sie wussten, dass sie sich nicht aufeinander verlassen konnten. Frühe Schriften, 238.

Das Eintreffen der Botschaft des Mitternachtsrufes im Gleichnis zeigt den Zeitpunkt an, an dem die beiden Klassen von Jungfrauen offenbaren, ob sie Öl haben. Die Klugen haben Öl, die Törrichten nicht. Das Gleichnis wurde durch das Werk Samuel Snows in der Geschichte der Milleriten erfüllt, und in diesem Werk wurde die von Snow vorgetragene Botschaft entwickelt, wie dies durch seine Artikel in den milleritischen Veröffentlichungen jener Zeit zum Ausdruck kam. Als er dann zur Zeltversammlung in Exeter kam, die vom 12. bis 17. August 1844 stattfand, wurde damit auch eine Zeitspanne dargestellt, die schließlich dazu führte, dass die Teilnehmer die Versammlung verließen und die Botschaft verkündigten.

Es gibt einen "Zeitpunkt", an dem die Botschaft des Mitternachtsrufs vollständig gefestigt ist, und zu diesem Zeitpunkt schließt gemäß dem Gleichnis die Gnadenzeit für die Jungfrauen. Diesem "Zeitpunkt" geht "eine Zeitspanne" voraus, in der die Botschaft entwickelt wird. Seit Juli 2023

entwickelt sich die Botschaft des Mitternachtsrufs, und anders als bei der milleritischen Erfüllung ist die Botschaft im Vorfeld des "Schlusses der Gnadenzeit" über die ganze Welt verbreitet worden. Als die Gnadenzeit am Ende der Exeter-Versammlung schloss, gelangte die Botschaft danach in "jeden Teil des Landes", und "es wurde Licht über die Botschaft des zweiten Engels gegeben, und der Ruf schmolz die Herzen von Tausenden. Er ging von Stadt zu Stadt und von Dorf zu Dorf, bis das wartende Volk Gottes vollständig aufgerüttelt war."

In unserer gegenwärtigen Geschichte ist die Botschaft, die seit Juli 2023 veröffentlicht wird, inzwischen in hundertzwanzig Ländern weltweit verbreitet, und die Artikel, die die Entwicklung der Botschaft des Mitternachtsrufs darstellen, sind in über sechzig Sprachen verfügbar und können entweder gelesen oder angehört werden.

Die Offenbarung Jesu Christi, die Gott ihm gab, um seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen muß; und er sandte sie durch seinen Engel und tat sie seinem Knecht Johannes kund, der Zeugnis abgelegt hat von dem Wort Gottes und von dem Zeugnis Jesu Christi und von allem, was er sah. Selig ist, der da liest, und die da hören die Worte dieser Weissagung und bewahren, was darin geschrieben ist; denn die Zeit ist nahe. Offenbarung 1,1–3.

Das Licht dieser Botschaft, wie es mittels der Artikel dargestellt ist, ist in ungefähr sechs Monaten von zwei Personen zustande gebracht worden.

"Wenn nicht diejenigen, die in - helfen können, zu einem Bewusstsein ihrer Pflicht aufgerüttelt werden, werden sie das Werk Gottes nicht erkennen, wenn der laute Ruf des dritten Engels vernommen wird. Wenn Licht ausgeht, um die Erde zu erleuchten, werden sie, statt dem Herrn zu Hilfe zu kommen, sein Werk einschränken wollen, um ihren engen Vorstellungen zu entsprechen. Lassen Sie mich Ihnen sagen, dass der Herr in diesem letzten Werk in einer Weise wirken wird, die sehr außerhalb der gewöhnlichen Ordnung der Dinge liegt, und auf eine Art, die jedem menschlichen Planen zuwiderläuft. Es wird unter uns solche geben, die immer das Werk Gottes beherrschen wollen, die sogar vorschreiben, welche Schritte getan werden sollen, wenn das Werk unter der Leitung des Engels voranschreitet, der sich dem dritten Engel in der Botschaft anschließt, die der Welt gegeben werden soll. Gott wird Wege und Mittel gebrauchen, durch die sichtbar wird, dass er die Zügel in seine eigenen Hände nimmt. Die Arbeiter werden überrascht sein über die einfachen Mittel, die er gebrauchen wird, um sein Werk der Gerechtigkeit herbeizuführen und zu vollenden." Zeugnisse für Prediger, 300.

Der Löwe aus dem Stamm Juda hat nun Sein Endzeitvolk zu den Versen 13 bis 15 in Daniel 11 geführt und erschließt damit die in der Zeit von 200 v. Chr. bis 63 v. Chr. dargestellte Geschichte sowie Matthäus Kapitel 16 und die Geschichte von Christi Besuch in Cäsarea Philippi. Sowohl die Vorhersagen als auch die Geschichte ihrer Erfüllungen stimmen mit dem Teil des Buches Daniel überein, der bis zur Endzeit versiegelt war. Die Bücher Daniel und Offenbarung sind ein Buch; daher wird in der Endzeit, kurz bevor die Gnadenzeit endet, die Offenbarung Jesu Christi entsiegelt, und diese Offenbarung umfasst den Teil Daniels, der sich auf die Endzeit bezieht. Die Zeit ist nahe für den Abschluss des Exeter-Campmeetings.

Und er spricht zu mir: Versiegle nicht die Worte der Weissagung dieses Buches; denn die Zeit ist nahe. Wer unrecht tut, der tue weiter unrecht; und wer unrein ist, der sei weiter unrein; und wer gerecht ist, der übe weiter Gerechtigkeit; und wer heilig ist, der sei weiter heilig.  
Offenbarung 22,10.11.

Wir werden diese Studie im nächsten Artikel fortsetzen.

Siehe, es kommen Tage, spricht der Herr, HERR, da werde ich einen Hunger ins Land senden, nicht einen Hunger nach Brot noch einen Durst nach Wasser, sondern danach, die Worte des HERRN zu hören. Und sie werden umherirren von Meer zu Meer und vom Norden bis zum Osten; sie werden hin und her laufen, um das Wort des HERRN zu suchen, und werden es nicht finden. An jenem Tag werden die schönen Jungfrauen und die jungen Männer vor Durst verschmachten. Die bei der Sünde Samarias schwören und sprechen: So wahr dein Gott lebt, o Dan!, und: So wahr der Weg nach Beerscheba lebt!, auch sie werden fallen und nicht wieder aufstehen. Amos 8,11–14.